

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY**ELIAS** op. 70

Ein Oratorium nach dem altem Testament
für Soli, Chor und Orchester

Inhaltsverzeichnis

Mitwirkende	2
Programm	3
Erster Teil	3
Zweiter Teil	4
Zum Werk	5
Text zu Felix Mendelssohn Bartholdy, ELIAS	8
Antonia Bourvé (Sopran)	18
Regina Grönegreß (Alt).....	19
Kai Kluge (Tenor).....	20
Klaus Mertens (Bass)	21
Nikolaus Indlekofer.....	22
Kammerphilharmonie Karlsruhe.....	23
KIT Konzertchor	24

Mitwirkende

Sopran	Antonia Bouvré
Alt	Regina Grönegreß
Tenor	Kai Kluge
Bass	Klaus Mertens
Terzett:	Antonia Bouvré, Regina Grönegreß, Lea Nagler
Doppelquartett:	Antonia Bouvré, Arnika Sudhaus, Regina Grönegreß, Mareen Lenz, Kai Kluge, Maximilian Mielke, Yuguang Lin, Klaus Mertens
Quartett:	Antonia Bouvré, Ana Diaz Blanco, Regina Grönegreß, Susanne Schulz

Kammerphilharmonie Karlsruhe

KIT Konzertchor

Leitung Nikolaus Indlekofer

Programm

Elias op. 70

Felix Mendelssohn Bartholdy

Erster Teil

Einleitung	So wahr der Herr, der Gott Israels lebet
Ouvertüre	
1. Chor und Chor-Rezitativ	Hilf, Herr! / Die Tiefe ist versieget!
2. Duett (SS) mit Chor	Herr, höre unser Gebet!
3. Rezitativ (T)	Zerreiet eure Herzen
4. Arie (T)	So ihr mich von ganzem Herzen suchet
5. Chor	Aber der Herr sieht es nicht
6. Rezitativ (A)	Elias! gehe weg von hinnen
7. Doppelquartett (SSAA/TTBB) & Rezitativ (A)	Denn er hat seinen Engeln befohlen / Nun auch der Bach vertrocknet ist
8. Rezitativ, Arie & Duett (SA)	Was hast du an mir getan
9. Chor	Wohl dem, der den Herrn fürchtet
10. Rezitativ (TB) mit Chor	So wahr der Herr Zebaoth lebet
11. Chor	Baal, erhöre uns!
12. Rezitativ (B) & Chor	Rufet lauter! Denn er ist ja Gott!
13. Rezitativ (B) & Chor	Rufet lauter! Er hört euch nicht!
14. Arie (B)	Herr Gott Abrahams
15. Quartett (SATB)	Wirf dein Anliegen auf den Herrn
16. Rezitativ (B) mit Chor	Der du deine Diener machst
17. Arie (B)	Ist nicht des Herrn Wort
18. Arioso (A)	Weh ihnen, dass sie von mir weichen
19. Rezitativ (STB) mit Chor	Hilf deinem Volk
20. Chor	Dank sei dir, Gott

Zweiter Teil

- | | |
|--|--|
| 21. Arie (S), Rezitativ und Arie | Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! /
So spricht der Herr / Ich bin euer Tröster |
| 22. Chor | Fürchte dich nicht |
| 23. Rezitativ (AB) mit Chor | Der Herr hat dich erhoben |
| 24. Chor | Wehe ihm, er muss sterben! |
| 25. Rezitativ (TB) | Du Mann Gottes, lass meine Rede |
| 26. Arie (B) | Es ist genug |
| 27. Rezitativ (T) | Siehe, er schläft unter dem Wacholder |
| 28. Terzett (SSA) | Hebe deine Augen auf zu den Bergen |
| 29. Chor | Siehe, der Hüter Israels |
| 30. Rezitativ (SA) | Stehe du auf, Elias |
| 31. Arie (A) | Sei stille dem Herrn |
| 32. Chor | Wer bis an das Ende beharrt |
| 33. Rezitativ (B) | Herr, es wird Nacht um mich |
| 34. Chor | Der Herr ging vorüber |
| 35. Rezitativ (A),
Quartett mit Chor (SSAA) | Seraphim standen über ihm /
Heilig, heilig, heilig |
| 36. Chor-Rezitativ | Gehe wiederum hinab |
| 37. Arioso (B) | Ja, es sollen wohl Berge |
| 38. Chor | Und der Prophet Elias brach hervor |
| 39. Arie (T) | Dann werden die Gerechten leuchten |
| 40. Rezitativ (S) | Darum ward gesendet der Prophet Elias |
| 41. Chor und Quartett (SATB) | Aber einer erwacht von Mitternacht /
Wohlan, alle die ihr durstig seid |
| 42. Schlusschor | Alsdann wird euer Licht |

Wir danken dem Karlsruher Institut für Technologie KIT,
dem Studentischen Kulturzentrum und
der Stadt Karlsruhe
für die Unterstützung des Konzertes.

Der KIT Konzertchor ist Mitglied
des Badischen Chorverbandes.

Zum Werk

Drei große oratorische Werke sind uns heute aus der Feder von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) überliefert, wobei das dritte, der „Christus“, leider nur als unvollendetes Fragment erhalten ist.

1836 wurde in Düsseldorf Mendelssohns erstes Oratorium „Paulus“ uraufgeführt und bescherte dem erst 27-jährigen Komponisten einen glänzenden Erfolg, so dass er, dadurch beflügelt recht schnell Pläne zu einem weiteren, ähnlichen Werk fasste. Noch im gleichen Jahr schrieb er an seinen in England lebenden Jugendfreund Karl Klingemann über diese Absicht, allerdings noch ohne konkrete Vorstellung über den Inhalt. Die Entscheidung fiel bald auf die große biblische Prophetengestalt Elias und während Mendelssohns Aufenthalt in London im August 1837 wurde gemeinsam das Grundkonzept erarbeitet. Dass es trotzdem bis ins Jahr 1846 dauern sollte, bis das Werk fertiggestellt wurde lag daran, dass Klingemann mit der Ausarbeitung des Textes in Verzug kam und Mendelssohn daraufhin dem Pfarrer Julius Schubring, der schon den Text für den Paulus zusammengestellt hatte, mit der Aufgabe betraute. Es gab jedoch erhebliche Meinungsverschiedenheiten über die inhaltliche Ausrichtung, die sogar im Abbruch der gemeinsamen Arbeit endete. Schubring wünschte einen deutlichen Ausblick auf das neue Testament und einem Auftreten von Christus am Ende des Werkes. Diese Vorstellung konnte Mendelssohn jedoch nicht teilen. Für ihn stand eindeutig der dramatische Aspekt im Mittelpunkt.

Erst im Jahr 1845, als Mendelssohn eine Einladung zum Musikfest im englischen Birmingham erhielt, entstand die Notwendigkeit das Werk zu vollenden. Julius Schubring war nun bereit in aller Eile und ohne weitere Diskussionen über theologische Inhalte Mendelssohn zu helfen und den Text fertigzustellen.

Der „Elias“ wurde am 26. August 1846 unter der Leitung des Komponisten in englischer Sprache uraufgeführt. Dieses Musikfest, bei dem neben dem Elias die bedeutendsten Chorwerke der damaligen Zeit, Haydns Schöpfung, Beethovens Missa solemnis, und Händels Messias zur Aufführung kamen bedeutete einen Höhepunkt im Leben Mendelssohns. Der Erfolg war unbeschreiblich!

Nach dieser ersten Aufführung überarbeitete Mendelssohn das Werk nochmals gründlich, komponierte einige Nummern dazu und gab 1847 die endgültige Fassung in Druck.

Die Schilderung über den Propheten Elias im 1. und 2. Buch der Könige des alten Testaments bildet die Grundlage des inhaltlichen Entwurfs. Obwohl über Elias kein eigenes Prophetenbuch überliefert ist zählt er doch zu den bedeutendsten Prophetengestalten des alten Testaments und wird in in ähnlicher Weise wie Moses geachtet und verehrt. Beide verbindet die direkte Gottesbegegnung am Berg Horeb.

Von Elias wird berichtet, dass er aus Tischbe in Gilead stammte und unter den Königen Ahab (871-852 v.Chr) und Ahasja (852-851 v.Chr) als Prophet auftrat. Der

Name Elias bedeutet zu deutsch "Mein Gott ist Jahwe" und ist damit gleichzeitig das Programm für das Wirken dieses Propheten.

Das zweiteilige Werk beginnt ungewöhnlich vor der Ouvertüre mit einem Rezitativ des Elias, in dem er den vom Jahwe-Glauben abgefallenen Israeliten eine große Dürre und Hungersnot prophezeit.

Die Ouvertüre und die Nummern 1-5 beschreiben die Folgen auf diesen Fluch, die Klage und die Zusage der Hilfe Jahwes, falls sich das Volk zu ihm bekennt. („...und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben...“)

Elias, durch seinen Fluch der Verfolgung ausgesetzt, muss flüchten. Durch die Fügung Jahwes trifft er auf eine Witwe, deren Sohn, von schwerer Krankheit geplagt, gestorben ist. Elias vollbringt das Wunder, ihn wieder zum Leben zu erwecken.

Der Konflikt mit den Priestern der Baalsreligion ist das Thema der Nummern 10 – 17.

Neben dem Jahweglauben verbreitete sich bei den Israeliten unter dem König Ahab immer mehr die kanaanäisch Baalsreligion. Die Verehrung dieses Gottes wurde wesentlich von Ahabs Frau, der Königin Isebel gefördert, da sie selbst durch ihre kanaanäische Abstammung eine überzeugte Baalsanhängerin war. Damit wurde der Baalskult zu einer echten Bedrohung für den Jahweglauben. Baal ist ein Wetter- und Regengott, der jeden Herbst von Todesgöttern besiegt wird und im Frühjahr durch seine Frau Astarte wieder zu Macht kommt. Das typische Tier in seinem Kult ist der Stier.

Da der Fluch des Elias den Regen und damit die Fruchtbarkeit des Landes unterbindet, trifft er den Baalskult in seinem Nerv und steigert damit die Dramatik Konfliktes zusätzlich.

Dieser Abschnitt gipfelt in zwei sehr gegensätzlichen Arien:

Zunächst die Arie des Elias (Nr 17) die einen gewaltigen und strafenden Gott Jahwe schildert, deren Text von Schubring durch eine falsche Übertragung des Psalm 7, in seinem kriegerischen Ausdruck noch verstärkt wird.

Das folgende Arioso für Alt Solo gehört zu den innigsten und kontemplativsten Stücken des ganzen Werkes und schildert einen zur Versöhnung und Vergebung bereiten Jahwe.

Elias erwirkt danach die Aufhebung des Fluches und der ersehnte Regen setzt ein. Der erste Teil endet so mit einer prachtvollen Fuge, in der im Orchester tonmalerisch die Wasserwogen dargestellt werden.

Mit mahnenden Worten wird der zweite Teil eröffnet. Diese mit einem Rezitativ unterbrochene Sopranarie mündet aber in den Zuspruch „Fürchte Dich nicht, ich bin Dein Gott“, der in der Nr. 22 in einem groß angelegten Chorsatz zum Ausdruck gebracht wird.

Der erneute Konflikt des Elias mit Ahab und vor allem mit seiner Frau Isebel führt in den Nummern 23 und 24 zu einer direkten Lebensbedrohung des Elias. Nach dem Vorbild der Turba-Chöre der Bach'schen Passionen gestaltet Mendelssohn diesen Teil mit sehr dramatischen Choreinwürfen.

Um sein Leben zu retten flieht Elias in die Wüste. Die dreiteilige Arie „Es ist

genug“, mit der Elias seine Resignation zum Ausdruck bringt, zeigt ebenfalls Parallelen zu der Arie „Es ist vollbracht“ aus der Johannespassion von Johann Sebastian Bach.

Der innere Kampf des Elias, und die Hilfe, die ihm in Gestalt von Engeln immer wieder Kraft und Zuspruch gibt, begleiten ihn auf seinem Weg 40 Tage durch die Wüste bis zu Gottesberg Horeb.

Mendelssohn lässt diesem Prozess musikalisch sehr viel Raum.

Elias erscheint durch sein starkes Auftreten und seine Wundertaten im ersten Teil des Oratoriums als kämpferischer und unnahbarer Held. Hier nun, in den Niederungen menschlichen Zweifels und Haderns, findet der Hörer einen innigeren und vertrauteren Zugang zu dem Menschen Elias.

Der Höhepunkt des Werkes wird mit den Nummern 33 bis 38 erreicht, der Schilderung der Gottesbegegnung des Elias. Nicht in großen Naturgewalten sondern in einem „stillen sanften Sausen“ zeigt sich Jahwe dem Elias. Wahrscheinlich nicht das, was Elias erwartet hat und sicher ist jeder nach den gewaltigen Auseinandersetzungen, die im ersten Teil des Oratoriums geschildert werden, überrascht über diese Wendung.

Die Worte aus Jesaja 54,10, die in der Nummer 37 dem Elias kurz vor seiner Himmelfahrt in den Mund gelegt werden, treffen so auch sehr gut die Spannung zwischen Größe und Macht einerseits, und Gnade und Friedfertigkeit andererseits, die das ganze Werk inhaltlich durchzieht.

In farbiger und plastischer Tonsprache schildert Mendelssohn schließlich die Himmelfahrt des Elias („mit feurigen Wagen und feurigen Rossen“) in einem herrlichen Chorsatz.

Die abschließenden Stücke, dieses Oratoriums weisen in die Zukunft, auf den Messias, aus christlicher Sicht auf Christus hin („Aber einer erwacht von Mitternacht“).

Eine schwungvolle Fuge in Händelscher Manier beschließt das Werk mit dem Text aus dem Psalm 8:

„Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name“.

N.I.

Text zu Felix Mendelssohn Bartholdy, ELIAS

Erster Teil

FLUCH DES ELIAS

Elias: So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn. *(1. Könige 17,1)*

Ouvertüre

KLAGE, GEBET UND VERHEISSUNG

1. Chor

Das Volk: Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion? *(Jer. 8, 19-20)*

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumenvor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche! *(1. Kön. 17,7, -Lam. Jer. 4,4)*

2. Duett mit Chor –

Das Volk Herr, höre unser Gebet! *(freier Text)*

Sopran I & II Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste. *(Lam. Jer. 1, 17)*

3. Rezitativ

Obadjah: Zerreiβet eure Herzen und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn. *(frei)*
So bekehret euch zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig und von großer Güte und reut ihn bald der Strafe. *(Joel 2, 12-13)*

4. Arie

Obadjah: So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen, spricht unser Gott. *(Jer. 29, 13-14)*
Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhl kommen möchte! *(Hiob 23, 3)*

5. Chor

Das Volk: Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! *(Psalm 2, 4)*
Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet! *(5. Mose 28, 22)*
Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten. *(2. Mose 20, 5-6)*

WUNDER DER ERWECKUNG

6. Rezitativ

Ein Engel: Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen und verbirg dich am Bache Crith! *(1. Kön. 17, 34)*
 Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes. *(relativ frei)*

7. Doppelquartett:

Die Engel: Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. *(Psalm 91, 11-12)*

Rezitativ

Ein Engel: Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarith und bleibe daselbst! Denn der Herr hat da-selbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. *(1. Kön. 17, 7 u. 9)*
 Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden. *(1. Kön. 17, 14)*

8. Rezitativ, Arie und Duett

Die Witwe.: Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! *(nach 1. Kön. 17, 18)*
 Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. *(1. Kön. 17, 17b)*
 Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, *(Psalm 6, 7b)*
 Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! *(Psalm 10, 14)*
 Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm! *(nach 1. Kön. 17, 17b)*

Elias: Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! *(Psalm 86, 16)*
 Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! *(Psalm 86, 15)*
 Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen! *(1. Kön. 17, 21)*

Die Witwe: Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm! *(Psalm 88, 11a)*

Elias: Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen! *(1. Kön. 17, 21b)*

Die Witwe: Werden die Gestorb'nen aufersteh'n und dir danken? *(Psalm 88, 11b)*

Elias: Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen! *(1. Kön. 17, 21b)*

Die Witwe: Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig! *(nach 1. Kön. 17, 22)*

- Elias: Siehe da, dein Sohn lebet! *(1. Kön 17, 23b)*
- Die Witwe: Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! *(1. Kön. 17, 24b)*
Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?
(Psalm 116, 12)
- Elias: Du sollst den Herrn, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen *(5. Mose 6, 5)*
- Beide: Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet. *(Psalm 128, 1)*

9. Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! *(Psalm 128, 1)*
Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Denn Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten. *(Psalm 112, 4)*

WUNDER DES FEUERS

10. Rezitativ mit Chor:

- Elias: So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden. *(nach 1. Kön. 18, 15 u. 1b)*
- König Ahab: Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt? *(1. Kön. 18, 17b)*
- Das Volk: Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt! *(frei)*
- Elias: Ich verwirrte Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan! So sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel, und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist. *(1. Kön. 18, 18-19)*
- Das Volk: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist. *(1. Kön. 18, 39)*
- Elias: Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren, und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott. *(1. Kön. 18, 23-24)*
- Das Volk: Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott. *(1. Kön. 18, 24)*
- Elias: Rufet euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übrig geblieben, ein Prophet des Herrn. *(1. Kön. 18, 22)*
Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter! *(aus 1. Kön. 18, 6)*

11. Chor

- Propheten Baal, erhöre uns!
- Baals: Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! *(1. Kön. 18, 26)*
Höre uns, mächtiger Gott!
Send' uns dein Feuer und vertilge den Feind! *(Psalm 8, 3)*

12. Rezitativ und Chor:

Elias: Rufet lauter! Denn er ist ja Gott: Er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder er ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache! Rufet lauter, rufet lauter! *(1. Kön. 18, 27b)*

Propheten Baals: Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du? *(1. Kön. 18, 26)*

13. Rezitativ und Chor:

Elias: Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfriemen nach eurer Weise. *(frei – 1.Kön. 18, 28)*

Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken. *(1. Kön. 18, 29)*

Propheten Baals: Baal! Gib Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns! *(frei)*

Elias: Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir. *(1. Kön. 18, 30)*

14. Arie

Elias: Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lasst heut kund werden, dass du Gott bist und ich dein Knecht. Herr, Gott Abrahams! Und dass ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dass dies Volk wisse, dass du der Herr Gott bist, dass du ihr Herz da-nach bekehrst! *(1. Kön. 18, 36-37)*

15. Quartett

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. *(Psalm 55, 23)*

Denn seine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, *(Psalm 108, 5)*
und keiner wird zuschanden, der seiner harret. *(Psalm)*

16. Rezitativ mit Chor:

Elias: Der du deine Diener machst zu Geistern, und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab! *(Psalm 104, 4)*

Das Volk: Das Feuer fiel herab! Feuer! *(nach 1. Kön. 18, 38a)*

Die Flamme fraß das Brandopfer! *(frei)*

Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine anderen Götter neben ihm. *(1. Kön. 18, 38b)*

Elias: Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach und schlachtet sie daselbst! *(1. Kön. 18, 40)*

Das Volk: Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne! *(1. Kön. 18, 40a)*

17. Arie

Elias: Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. *(nach Jer. 23, 29 variiert)*

Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht, will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und seinen Bogen gespannt und ziele! *(Psalm 7, 12-13)*

18. Arioso:

Alt: Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen! *(Hosea 7, 13)*

WUNDER DES REGENS

19. Rezitativ mit Chor

- Obadjah: Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! *(frei)*
Es ist doch ja unter der Heiden Götter keiner, der Regen könnte geben: So kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun. *(nach Jer. 14, 22)*
- Elias: O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! *(nach Chron. 6, 24; 5. Mos. 28, 7)*
So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. *(nach Jes. 63, 15)*
Öffne den Himmel und fahre herab. *(frei)*
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott. *(nach 1. Kön. 8, 28ff)*
- Das Volk: Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott! *(nach 1. Kön. 8, 28ff)*
- Elias: Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört. *(nach 1. Kön. 18, 43)*
- Der Knabe: Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte. *(nach 1. Kön. 18, 43)*
- Elias: Wenn der Himmel verschlossen ist, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott! *(nach 2. Chron. 6, 26 und 1. Kön. 8, 35-36)*
- Das Volk: So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du, mein Gott. *(nach 2. Chron. 6, 27)*
- Elias: Gehe wieder hin und schaue dem Meere zu. *(1. Kön. 18, 43b)*
- Der Knabe: Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir! *(frei)*
- Elias: Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meer her? *(frei)*
- Der Knabe: Ich sehe nichts! *(1. Kön. 18, 43c)*
- Elias: Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit. *(nach 1. Kön. 8, 28 und 2. Chron. 6, 19a)*

Der Knabe: Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauscht stärker und stärker! *(nach 1. Kön. 18, 44 u. 45a und Psalm 106, 1)*

Das Volk: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. *(Psalm 106, 1)*

Elias: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich! *(Psalm 106, 1)*

20. Chor

Das Volk: Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge Land! *(frei)*
Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihr Brausen. Die Wasserwogen sind groß und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch größer in der Höhe. *(nach Psalm 93, 3-4)*

Zweiter Teil

MAHNUNG UND ZUSPRUCH

21. Arie

Sopran: Höre, Israel, höre des Herren Stimme! Ach, dass du merkst auf sein Gebot! *(nach 5. Mos. 6, 4 u. 8, 20)*

Aber wer glaubt unserer Predigt, *(Jes. 48, 18)*
und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart? *(Jes., 53,1)*

Rezitativ

Sopran: So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr: *(Jes. 49, 7)*

Arie

Sopran: Ich bin euer Tröster. *(Jes. 51, 12)* Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! *(Jes. 41, 10)* Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? Und vergisdest des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet. Wer bist du denn? *(Jes. 51, 12 u. 13)*

22. Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, *(Jes. 41, 10)* fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! *(Jes. 41, 13)*
Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. *(Psalm 91, 7)*

BEDROHUNG UND RÜCKZUG DES ELIAS

23. Rezitativ mit Chor

Elias: Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt. *(nach 1. Kön. 14, 7)*
Aber du, Ahab, hast übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. *(1. Kön. 14, 9 u. 16, 30)*
Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams, und

machttest dem Baal einen Hain, (1. Kön. 16, 31-33)
den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und
fremdes Gut genommen! (1. Kön. 21, 19)

Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird,
und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen. (1. Kön. 14, 15-16)

Die Königin: Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk? (nach Jer. 26, 11)

Das Volk: Wir haben es gehört! (frei)

Die Königin: Wie er geweissagt hat wider den König in Israel? (nach Jer. 26, 11)

Das Volk: Wir haben es gehört (frei)

Die Königin: Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? (nach Jer. 26, 9 u. 11, 21)
Was wäre für ein Königreich in Israel, wen Elias Macht hätte über des
Königs Macht? (1. Kön. 21, 7)

Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit
seiner Seel tue, wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache
Kison. (1. Kön. 19, 2b-c u. 1. Kön. 18, 40)

Das Volk: Er muss sterben! (frei)

Die Königin: Er hat die Propheten Baals getötet. (frei)

Das Volk: Er muss sterben!

Die Königin: Er hat sie mit dem Schwert erwürgt. (nach 1. Kön. 19, 1, 10, 14)

Das Volk: Er hat sie erwürgt. (frei)

Die Königin: Er hat den Himmel verschlossen. (sehr frei nach 1. Kön., 8, 35)

Das Volk: Er hat den Himmel verschlossen. (frei)

Die Königin: Er hat die teure Zeit über uns gebracht. (nach 1. Mos. 41, 27; Jer. 14, 1)

Die Königin: So ziehet hin und greift Elias, (Jer. 26, 11) er ist des Todes schuldig.
Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat. (Mt. 26, 66)

24. Chor

Das Volk: Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den Himmel verschließen?
Warum darf er weissagen im Namen des Herren? (frei nach Jer. 26, 11)
Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat
geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet
hin, greift ihn, tötet ihn! (frei)

25. Rezitativ

Obadjah: Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten. (nach 2. Kön. 1, 13)
So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; (Jer. 26, 11b)
und sie sammeln sich wider dich, (Psalm 59, 4)
sie stellen deinem Gange Netze, und ziehen aus, dass sie dich greifen, dass
sie dich töten! (Psalm 57,7)
So mache dich auf und wende dich von Ihnen, gehe hin in die Wüste. (1.
Kön. 19, 4) Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, (5. Mos. 31, 6)

er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch! (2. Mos. 12, 32b)

Elias: Sie wollen sich nicht bekehren! (aus Jer. 5, 3)
Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. (nach 1. Kön. 19, 3)
Ich gehe hin in die Wüste! (1. Kön. 19, 4)

26. Arie

Elias: Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. (1. Kön. 19, 4b)
Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. (nach Hiob 7, 16)
Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen, und dein Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übriggeblieben; und sie stehen danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! (1. Kön. 19, 10)
So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter.
Nimm nun, o Herr, meine Seele! (1. Kön. 19, 4b - vgl. Jona 4, 3)

27. Rezitativ

Tenor: Sieh, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, (nach 1. Kön. 19, 4f) aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten. (Psalm 34, 7 u. 8)

28. Terzett

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt.
Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht (Psalm 121, 1-4)

29. Chor

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. (Psalm 121, 4)
Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich. (Psalm 138,7)

30. Rezitativ

Der Engel: Stehe auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du geh'n bis an den Berg Gottes Horeb. (nach 1. Kön. 19, 7-8)

Elias: O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. (nach Jes. 49, 4)
Ach, dass du den Himmel zerrisest und führst herab! Dass die Berge vor dir zerflößen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! (Jes. 63, 19b u. 64, 1-2)
Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie dich nicht fürchten?(nach Jes. 63, 17)
O dass meine Seele stürbe! (nach 1. Kön. 19, 4)

31. Arie

Der Engel: Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; *(Psalm 37, 7a)*
 der wird dir geben, was dein Herz wünscht. *(Psalm 37, 4b)*
 Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. *(Psalm 37, 5)*
 Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. *(Psalm 37, 8)*
 Sei stille dem Herrn und warte auf ihn. *(Psalm 37, 7a)*

32. Chor

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig. *(Mt. 10, 22)*

ERSCHEINUNG GOTTES – HIMMELFAHRT DES ELIAS**33. Rezitativ**

Elias: Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! *(Psalm 22, 12-20)*
 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! *(Psalm 27, 9)*
 Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land. *(Psalm 63, 2)*

Der Engel: Wohlan den, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, *(1. Kön. 19, 11)* denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! *(Jes. 60, 1; 1. Kön. 19, 3)*
 Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr. *(Hes. 12, 6)*

34. Chor

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, *(nach 1. Kön. 19, 11-12)*
 aber der Herr war nicht im Sturmwind.
 Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste,
 aber der Herr war nicht im Erdbeben.
 Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer.
 Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Säusen.
 Und in dem Säuseln nahte sich der Herr. *(frei)*

35. Rezitativ

Alt: Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern: *(Jes. 6, 2a; 3a)*

Quartett mit Chor:

Seraphim: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll. *(Jes. 6, 3b)*

36. Chor und Rezitativ

Geh wiederum hinab! Noch sind übriggeblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab! Tue nach des Herrn Wort! *(nach 1. Kön. 19, 15-18)*

Elias: Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! *(Psalm 71, 16a)*
 Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden; *(Phil. 1, 29)*
 Darum freut sich mein Herz, und ich bin fröhlich: Auch mein Fleisch wird sicher liegen. *(Psalm 16. 9)*

37. Arioso

Elias: Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber dein Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen. *(Jes. 54, 10)*

38. Chor:

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. *(2. Kön. 1, 10)*
 Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe, und in Horeb die Rache. *(vgl. Mal. 3, 22)*
 Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen, mit feurige Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel. *(2. Kön. 2, 11)*

ERLÖSUNG UND ANKÜNDIGUNG**39. Arie**

Tenor: Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. *(Mt. 13, 43)*
 Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen. *(Jes. 53, 10)*

40. Rezitativ

Sopran: Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage. *(Mal. 3, 23 u. 24)*

41. Chor:

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. *(nach Jes. 41, 25ff)*
 Der wird des Herren Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; *(nach Jes. 43, 1)*
 das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. *(Jes. 42, 1)*
 Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: Der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. *(Jes. 11, 1 u. 2)*
 Aber einer wacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. *(Jes. 41, 25)*

42. Quartett

Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! *(Jes. 55, 1-5)*
 Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zu ihm und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben. *(Jes. 55, 3)*

42. Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. *(Jes. 58, 8)*
 Herr, unser Herrscher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel.
 Amen. *(Psalm 8, 1 u. 2)*

Antonia Bourvé (Sopran)

Die Sopranistin Antonia Bourvé studierte in Karlsruhe Opern- und Liedgesang bei Stephan Kohlenberg, Mitsuko Shirai und Hartmut Höll. Darüber hinaus nahm sie an Meisterkursen von Brigitte Fassbaender, Anna Reynolds und Dietrich Fischer-Dieskau teil.

Bereits während ihres Studiums sang Antonia Bourvé Pamina und Fiordiligi am Konzerthaus Karlsruhe und debütierte am Festspielhaus Baden-Baden. Es folgten Produktionen an den Staatstheatern Karlsruhe und Nürnberg, dem Theater Aachen, am Mainfrankentheater Würzburg sowie bei der Oper Schenkenberg (Schweiz) mit Rollen wie Marzelline (Fidelio), Giunia (Lucio Silla), Zaide (Zaide), Donna Elvira (Don Giovanni), Erste Dame (Zauberflöte), Ortlinde (Walküre) und Micaëla (Carmen). 2013 sang sie am Teatro Real Madrid unter der Leitung von Thomas Hengelbrock 3. Blumenmädchen (Parsifal).

Ihr Konzertrepertoire, welches von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht, führten sie zu namhaften Festivals wie den Schwetzingen Festspielen und den Salzburger Pfingstfestspielen als auch in die Frauenkirche Dresden, die Laeiszhalle Hamburg, Tonhalle Zürich, Concertgebouw Amsterdam, nach Frankreich, Italien, Belgien und nach Polen. Zu ihren musikalischen Partnern gehören u.a. die Regensburger Domspatzen, der Knabenchor Hannover, das Balthasar-Neumann-Ensemble, das

WDR-Rundfunkorchester sowie die Nürnberger Symphoniker.

CD-Einspielungen bei Brilliant Classics und Carus dokumentieren ihre künstlerische Arbeit. Ihre Aufnahme von Saint-Saëns „Oratorio de Noël“ unter der Leitung von Holger Speck wurde als Referenzeinspielung von der Presse gelobt. Aktuell ist im Eigenverlag eine CD mit Wiegenliedern erschienen.



Regina Grönegreß (Alt)

Nach einem Magister in Politikwissenschaften und Soziologie wandte sich die Altistin Regina Grönegreß dem klassischen Gesang zu und fand eine Heimat in der Kirchenmusik. Ausgebildet bei Pamela Hamblin und Prof. Heuer-Christen, erhielt sie entscheidende Impulse für ihre stimmliche Weiterentwicklung von Prof. Thomas Heyer. Mittlerweile ist Regina Grönegreß eine überaus gefragte Oratoriensängerin und wird für große Aufführungen in Deutschland und dem benachbarten Ausland engagiert. Konzertreisen führten sie nach Polen, in die Schweiz und mehrfach nach Italien, zuletzt nach Palermo mit Bachs „Weihnachtsoratorium“. Sie musizierte als Solistin mit L'arpa festante, dem Bach-Collegium Zürich, der Baltischen Philharmonie Danzig, dem Verdi-Orchester Mailand, dem Orchestra Sinfonica Siciliana, den Münchner Bach-Solisten und dem Barockorchester Karlsruhe. Ihr Repertoire reicht dabei von der geistlichen Musik der Renaissance bis hin zu spätromantischen Oratorien.

Für den Südwestrundfunk nahm Regina Grönegreß erstmals die Motetto pro Nativitate von J. D. Zelenka für Alt und Orchester auf. Außerdem engagierte sie der SWR für die Ersteinpielung von Liedern Karl Friedrich Curschmanns, einem Zeitgenossen Franz Schuberts.

In ihrer Wahlheimat Karlsruhe ist Regina Grönegreß außerdem sehr erfolgreich als Gesangspädagogin tätig. Viele ihrer Schüler gewannen Preise bei „Jugend Musiziert“ bis hin zur Bundesebene oder wurden im Hauptfach Gesang an einer Musikhochschule zugelassen.

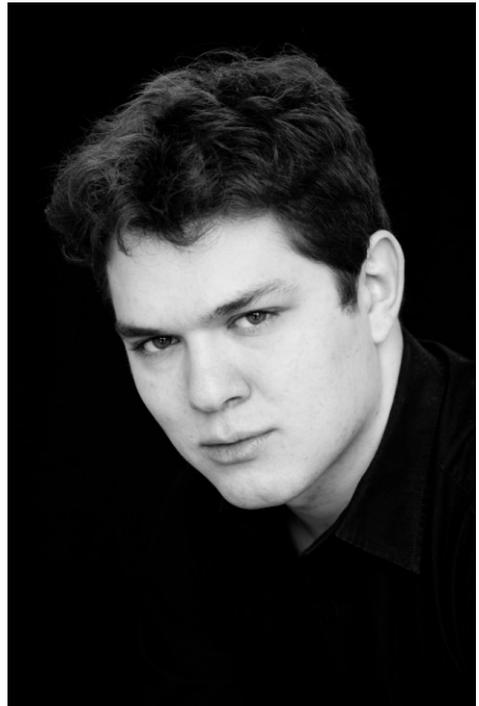


Kai Kluge (Tenor)

Kai Kluge, Tenor, geboren in Sindelfingen, machte seine ersten musikalischen Schritte im Alter von 5 Jahren bei den Aurelius Sängerknaben Calw. Im Zuge seiner Gesangsausbildung trat er als einer der „Drei Knaben“ in Mozart's „Zauberflöte“ und als Hirtenknabe in Puccini's „Tosca“ auf verschiedenen nationalen (Karlsruhe, Stuttgart, Frankfurt, Berlin), wie internationalen (Aix en Provence, Edinburgh, Madrid) Opernbühnen auf.

Im Sommer 2010 erhielt er mit dem Acappella-Gesangsensemble „Hearts IV“ den 2. Bundespreis bei „Jugend musiziert“. Im Juni 2012 war er als Monostatos (Zauberflöte) im Opernprojekt des Liederkranz Calw zu hören. Seit dem Jahr 2012 tritt er regelmäßig als Solist mit dem „Oratorienchor Stuttgart“ (Ltg. Enrico Trummer) auf. Seit dem Wintersemester 2010/2011 studiert er an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Friedemann Röhlig Gesang. Weitere Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Prof. Regina Werner-Dietrich (Operette) und Peter Berne (Belcanto). Im Laufe seines Studiums wirkte er in verschiedenen Produktionen der Opernschule Karlsruhe mit, beispielsweise als Journalist in „Les Mamelles de Tiresias“ (F. Poulenc), als „Jean“ (jüngster Sohn) in der Kinderoper „Der gestiefelte Kater“ von César Antonowitsch Cui und als Basilio in „Le nozze di Figaro“. Im Mai 2014 sang er die Rolle des „Ersten Mandarin“ in der Stadtteil-Oper „Drachensöhne und Feentöchter (Karsten

Gundermann) im Rahmen eines Sozialprojekts der Kammerphilharmonie Bremen. Im selben Monat gewann er beim Wettbewerb der Opern Akademie Baden-Baden den 1. Preis. Kai Kluge ist Preisträger der Kammeroper Schloss Rheinsberg und wirkte im Juli 2014 unter anderem in der dortigen Operngala und beim Konzertprojekt „Love, Shakespeare“ unter der Leitung von Frau Prof. Claudia Eder mit.



Klaus Mertens (Bass)

Klaus Mertens, im niederrheinischen Kleve geboren, begann unmittelbar nach dem mit Auszeichnung abgeschlossenen Studium eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Der Bass-Bariton arbeitet mit vielen Spezialisten der historisch informierten Aufführungspraxis, aber auch mit namhaften Dirigenten des regulären Repertoires zusammen und wird von den bedeutendsten Orchestern der Welt eingeladen. Bei den großen internationalen Festivals ist der Künstler regelmäßig zu Gast. Mertens hat sich als einer der prominentesten und gesuchtesten Interpreten barocker Oratorien- und Konzertliteratur einen Namen gemacht und unter anderem die großen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs unter zahlreichen Dirigenten eingespielt.

Die Gesamtaufnahme der Kantaten des Thomaskantors mit dem Amsterdam Baroque Orchestra & Choir unter Ton Koopman stellt einen der Höhepunkte seiner bisherigen Karriere dar, ist er doch weltweit der einzige Sänger, der das

gesamte OEuvre des großen Komponisten sowohl auf CD einspielte als auch in zahllosen Konzerten interpretierte. Neben den großen oratorischen Werken aus Klassik und Romantik widmet sich der Sänger außerdem mit großem Erfolg dem Lied von seinen Anfängen bis zur Gegenwart.

Sein Repertoire reicht von Monteverdi bis zur zeitgenössischen Musik und schließt eine Reihe von Werken ein, die speziell für ihn komponiert wurden.



Nikolaus Indlekofer

Nikolaus Indlekofer, aufgewachsen im südbadischen Erzingen, studierte an der Musikhochschule in Karlsruhe Schulmusik, Violoncello und Dirigieren. Seine Lehrer waren Prof. Annemarie Dengler, Prof. Martin Schmidt, und GMD Erich Wächter.

Seit 1988 arbeitet Indlekofer als Chorleiter an der Universität.

Im Zusammenhang mit der Fusion der Universität Karlsruhe mit dem Forschungszentrum Karlsruhe zu Karlsruher Institut für Technologie (KIT) wurde Nikolaus Indlekofer zum KIT Musikdirektor berufen.

Neben der Leitung des Kammerchores, des Konzertchores und der Philharmonie des KIT, lehrt Nikolaus Indlekofer als

Dozent für Chorleitung und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Im Badischen Chorverband ist er Mitglied des Musikausschusses und Dozent in der Chorleiterausbildung. Er unterrichtet an der Musikschule in Ettlingen und leitet dort das Sinfonieorchester.



Kammerphilharmonie Karlsruhe

Die Kammerphilharmonie Karlsruhe wurde 1989 gegründet. Das wichtigste musikalische Prinzip des Orchesters ist vor allem kammermusikalisch zu arbeiten - sei es in sinfonischer, kammerorchestraler oder Ensemblebesetzung.

Die Kammerphilharmonie Karlsruhe, die oft mit Konzerten eigener Prägung an die Öffentlichkeit tritt, bereichert die Karlsruher Kulturpalette um eine markante Farbe. Die Musiker und Musikerinnen der Kammerphilharmonie Karlsruhe erhielten ihre musikalische Ausbildung als Kammermusiker unter anderem bei Max Rostal, Jörg-Wolfgang Jahn, Paolo Borciani, Yuri Bashmet, William Pleeth, Sandor Vegh sowie beim Alban Berg Quartett, dem Bartholdy-Quartett und dem Quartetto- Italiano. Zu den namhaften Solisten mit denen die Kammerphilharmonie konzertiert hat, gehören u.a. Reinhold Friedrich, Hansheinz Schneeberger, Kalle Randalu, Rainer Kusmaul, Julius Berger und Stephan Hussong.

Komponistenportraits, die das Orchester genauso als Sinfonieorchester wie in Kammermusikbesetzungen fordern, Konzerte in Verbindung mit Filmen, Bildern oder Lesungen wie z. B. mit dem Philosophen Peter Sloterdijk und dem Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Walter Jens lassen aufhorchen.

Auch in Veranstaltungen mit zeitgenössischer Musik weckt die Kammerphilharmonie das Interesse des Publikums. So brachte sie 2012 im Rahmen der Europäischen Kulturtage außergewöhnliche Programme von W. Rihm zur Aufführung.

Ebenfalls 2012 wurde das Orchester zu einer Festaufführung der 9. Sinfonie von Beethoven in die Kathedrale zu Reims eingeladen.

(www.kammerphilharmonie-karlsruhe.de)



KIT Konzertchor

Der Universitätschor Karlsruhe wurde 1978 neu gegründet. Während im Gründungsjahr nur knapp 30 Sängerinnen und Sänger dem Chor angehörten, bewegt sich die Mitgliederzahl heute zwischen 90 und 120 Sängerinnen und Sängern, vorwiegend Studierende und Angehörige der Universität.

Der Chor trifft sich wöchentlich einmal zu Proben und erarbeitet in der Regel pro Semester ein Programm, das in Konzerten vornehmlich im Oberrheingebiet aufgeführt wird. Bei den Programmen wird immer ein Wechsel zwischen geistlichem und weltlichem Inhalt, sowie zwischen a cappella und oratorischer Aufführung angestrebt, wobei sich in den letzten Jahren das Gewicht mehr zu den oratorischen Werken hin verlagert hat. Die erarbeiteten Programme spannen sich über alle Stilepochen von Alter Musik bis zur Moderne. Aufgeführt wurden u.

a. die Händel-Oratorien "Messias" und "Israel in Ägypten", das "Te Deum" von M. A. Charpentier, die "Johannespassion" und das "Weihnachtsoratorium" von J. S. Bach, "Missa in Tempore Belli", "Die

Schöpfung", "Harmoniemesse" und "Die Jahreszeiten" von J. Haydn, die Symphonie Nr. 9 und die C-Dur Messe von L. v. Beethoven, "Carmina Burana" von Carl Orff, "Deutsches Requiem" von Brahms, Rossinis "Petite Messe Solennelle", der "Paulus" und der "Lobgesang" von Mendelssohn, das "Te Deum" von Kodaly und die Requiems von Mozart, Verdi und Dvorák, aber auch viele (Volks-) Lieder, Balladen und Motteten verschiedener Epochen.

Zahlreiche Konzertreisen führten Chor im Rahmen von Festivals und Chorkontakten nach Spanien, Frankreich, Ungarn, Polen, die Slowakei, Griechenland und Österreich, Kanada und die USA. Im Gegenzug gastierten befreundete Chöre aus Prag, Bratislava, Budapest, Utrecht, Graz und USA in Karlsruhe. Mit dem Chor der Technischen Universität Budapest feiert der Chor 2011 eine 25 jährige Chorfreundschaft.

Im Oktober 2007 errang der Universitätschor beim Chorwettbewerb des Badischen Chorverbandes den Titel "Meisterchor in Baden".

Nach der Gründung des Karlsruher Institutes für Technologie (KIT) im Jahr 2009 hat sich der Universitätschor in KIT Konzertchor umbenannt.

(www.konzertchor.kit.edu)



Vorankündigung für unseren Gastchor:



KONZERTCHOR
Karlsruher Institut für Technologie

präsentiert aus den

USA

Internationale Chormusik

Juniata College Concert Choir
Leitung: Dr. Russ Shelley

Freitag
13. März 2015 · 20 Uhr
St. Peter und Paul, Durlach
Eintritt frei!



CHÖRE DES KARLSRUHER INSTITUTS FÜR TECHNOLOGIE E.V.

Wenn auch Sie die exzellente Arbeit des KIT Konzertchores, des KIT Kammerchores und ihres Leiters Nikolaus Indlekofer sowie das große Engagement der Sängerinnen und Sänger fördern wollen, dann sollten Sie im Freundeskreis der Chöre des Karlsruher Instituts für Technologie e.V. Mitglied werden. Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit beider Chöre zu unterstützen und somit auch die allgemeine, gesellschaftliche Aufgabe der Chormusik zu sichern.

Adresse: Freundeskreis der Chöre des Karlsruher Instituts für
Technologie e.V.
c/o Prof. Dr.-Ing. N. Eisenhauer
Badener Straße 49 b
76227 Karlsruhe

Falls Sie an einer Mitgliedschaft interessiert sind, füllen Sie bitte folgendes Formular aus und schicken es vollständig ausgefüllt ab. Sie erhalten dann per Post alle für den Beitritt relevanten Unterlagen.

Auch Einzelspenden sind willkommen und können auf das Spendenkonto bei der Sparda-Bank Karlsruhe (BIC: GENODEF1502, IBAN: DE55 6009 0800 0000 9531 30) überwiesen werden.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Freundeskreis der Chöre des
Karlsruher Instituts für Technologie e.V.

Einzelmitgliedschaft Einzelmitgliedschaft
(studentisches Chormitglied)

Familienmitgliedschaft Einzelmitgliedschaft (Student)

Den Jahresbeitrag (bei Einzelmitgliedschaft 28,- €, bei
Familienmitgliedschaft 39,- €, für Studenten 14,- €, studentische
Chormitglieder sind beitragsbefreit) überweise ich auf das Konto
des Freundeskreises bei der Sparda-Bank Karlsruhe (BIC:
GENODEF1S02, IBAN: DE55 6009 0800 0000 9531 30).

Name: _____ Vorname: _____

E-Mail: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Datum, Unterschrift

